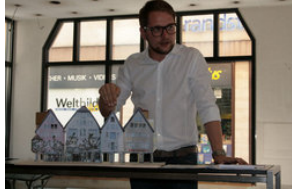


Mode Funk springt in die Kiesel-Lücke



Tobias Funk zeigt, wo der neue Eingang hin soll -- ans schmalste Gebäude. Mode Funk erweitert am Spritzenhausplatz. Im Eckhaus (rechts) werden 400 Quadratmeter Verkaufsfläche für Damenmode frei. In diesem Segment möchte sich das Familienunternehmen stärker aufstellen, bevor Mercatura kommt.

Das Aalener Modehaus Funk am Spritzenhausplatz erweitert um 400 Quadratmeter Verkaufsfläche für Damenmode. „Mercatura steht vor der Tür“, sagt Tobias Funk. „Deshalb wollen wir uns jetzt gut aufstellen.“ Von den angeblichen Café-Plänen mit Außenbestuhlung distanziert sich das Familienunternehmen.

(AALEN/sz) Von unserem Redakteur Alexander Gässler

„Es fehlt was in Aalen“, sagt Tobias Funk -- gemeint ist: Damenmode. In diese Lücke nach dem Aus des Modehauses Kiesel springt nun das Modehaus Funk. Das Familienunternehmen am Spritzenhausplatz möchte sich in diesem Segment stärker aufstellen, wie Tobias Funk betont. Also ist die zusätzliche Verkaufsfläche – gut 400 Quadratmeter -- ausschließlich für Damenmode reserviert.

Möglich macht es der Umzug von Schuh-Kauffmann ins „Kiesel-Haus.“ Funk Mode gewinnt im Eckhaus des Ensembles zwei Etagen dazu. Im ersten Stock ist unter anderem ein „Hosen-Shop“ vorgesehen. Das Modehaus ist Partnerschaften mit diversen Modelabels eingegangen, etwa mit Gerry Weber, Mac, Opus -- und mit Mango. Die spanische Modemarke wird sich künftig „in direkter Eingangslage“ auf 100 Quadratmeter im Erdgeschoss präsentieren.

Im Hause Funk ist die Nachfolge geregelt: Tobias und seine Schwester Stefanie Funk werden das 1983 gegründete Familienunternehmen weiterführen. Auch deshalb investiert Seniorchef Josef Funk noch einmal. Über die Kosten schweigt er, siebenstellig soll es auf jeden Fall nicht werden. Hauptinvestition sei 2001 der Erwerb des Gebäudeteils gewesen, sagt Josef Funk. „Das war sicher der größte Brocken.“

Rund 40 Eigentümer zählt das Ensemble mit den vier markanten, spitzen Giebeln. „Die Eigentümergemeinschaft trägt die Investition mit“, freuen sich Tobias und Josef Funk. Denn ohne Baustellenlärm wird es nicht gehen. Die Wand zwischen dem Mode- und dem seitherigen Schuh-Geschäft wird entfernt. Dazu wird Funk Mode ab 19. Juli eine Woche schließen müssen. Die Decken werden neu gemacht, 700 Quadratmeter Fußboden müssen neu verlegt werden. Klimaanlage, Fluchtwege, Beleuchtung – alles wird neu respektive dem bestehenden Modehaus angepasst.

Der Eingang wird neu

Außerdem verschwinden die Arkaden. Die Schaufenster rücken sozusagen vor, damit sich über alle vier Häuserfronten ein einheitliches Bild ergibt. Der Eingang wird ans schmalste der vier Gebäude verlegt. Der seitherigen Eingänge zum Modehaus und zum Schuhhaus werden geschlossen. „Das ist die größte Veränderung am Haus“, sagt Josef Funk.

Auch an der Fassade wird einiges anders. Die Gebäude bekommen unterschiedliche Anstriche von weiß bis dunkelgrau, außerdem sind für die Fenster „angedeutete“ Markisen vorgesehen. All das soll die Einheit des Ensembles betonen. Von der Idee einer Glasfassade ist Familie Funk schnell abgerückt. „Behutsam eingreifen“ und „keinen Fremdkörper schaffen“ – das ist die Vorgabe für Architekt Alexander Kolb.

Mit der zusätzlichen Fläche vergrößert sich das Modehaus Funk auf insgesamt 2300 Quadratmeter. Ab 2000 Quadratmeter sei ein Gastronomie-Service Standard, sagt Tobias Funk. Eine Art Kunden-Café ist also geplant. „Wir können aber noch gar nicht sagen, wo.“ Und was ist mit dem Café mit Außenbestuhlung, über das schon in der Stadt gemunkelt wurde? „Dafür haben wir keine Genehmigung“, antwortet Josef Funk. Die geplante Gastronomie sei „reine Ergänzung“. Der Juniorchef fügt an: „Unsere Aufgabe ist Mode.“

Funk Mode schafft Platz für den Umbau.

Am Freitag, 2. Juli, beginnt der große Räumungsverkauf mit Nachlässen bis zu 70 Prozent. Wegen der Vorbereitung ist das Geschäft am Donnerstag, 1. Juli, geschlossen, ebenso vom 19. bis 24. Juli wegen des Durchbruchs zum Nachbargebäude. „Danach haben wir die Baustelle im Haus“, sagt

Tobias Funk. Ihm zufolge wird das Familienunternehmen das städtische Beleuchtungskonzept von Hägele/Bartenbach auf eigene Kosten am Gebäude umsetzen. Beliefert wird das Modehaus künftig von der Rückseite her – also von der Bahnhofstraße. Die Neueröffnung ist Anfang September geplant, spätestens zu den Reichsstädter Tagen. City-Manager Wolfgang Weiß lobt den unternehmerischen Mut der Familie als „Impuls für den Standort Aalen“.

(Erschienen: 29.06.2010 20:00)